

N i c h a c h - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 33.

14. August 1859.

Bekanntmachung.

Das Verfahren in Ansfäßigmachungs- und Verehelichungs-Angelegenheiten betr.

Da es noch immer vorkommt, daß Brautpersonen ihre Taufzeugnisse bei Stellung ihrer Verehelichungsgesuche zur Vorlage bringen, werden sämtliche Pfarrämter des Amtsbezirktes mit Hinblick auf Regierungs-Ausschreibung v. 24. Febr. 1846 (R.-Bl. Nro. 10 S. 314) und 14 Nov. 1858 (R.-Bl. Nro. 103 S. 1961) aufgefodert, von nun an ohne diesamtliche Aufforderung diese Zeugnisse zu fraglichem Zwecke nicht mehr auszustellen.

Die Gemeindevorsteher haben hievon Kenntniß zu nehmen und sich hienach gleichfalls zu achten.

Friedberg, am 30. Juli 1859.

Königliches Landgericht.

Widder.

Bekanntmachung.

Raufexzeß betr.

- 1) dem Sebastian Weiß von Hörmannöberg,
 - 2) dem Joseph Bühler von Unterschreitbach,
 - 3) dem Sebastian Hackl von Rohrbach,
 - 4) dem Michael Wendel von Bachern,
- sämmtlich dermal Dienstknechte in Hörmannöberg wurde der Besuch aller Wirthshäuser auf die Dauer eines

halben Jahres

von heute an untersagt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Friedberg den 2. Aug. 1859.

Königliches Landgericht Friedberg.

d. a.

R i f f.

Bekanntmachung.

Walter gegen Müller pct. deb. betr.

Am

Freitag den 26. August

Früh 10 Uhr

werden im Orte Ruppertszell d. G. durch den Gemeindevorsteher zwei Kübe im Schätzungswerthe zu 60 fl. öffentlich an den Meistbietenden versteigert, was hie-

mit bekannt gemacht wird.

Nichach, den 9. Aug. 1859.

Königliches Landgericht Nichach

D. aegr.

Koch-Sternfeld.

Bekanntmachung.

Wirthshausverbot betr.

Das bereits unterm 8. Juni l. Js. provisorisch über Andreas Moser von Klingen verhängte Wirthshausverbot im ganzen Landgerichtsbezirke Nichach wird neuerdings eingeschärft und sämtliche Gemeindevorsteher beauftragt, die Wirthshäuser durch Anheftung dieses Verbotes geeignet zu verständigen und dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß sie im Falle der Aufnahme des Andreas Moser als Gast eine Strafe von 1—10 fl. zu gewärtigen haben.

Nichach, den 6. Aug. 1859.

Königliches Landgericht.

D. l. a.

Koch-Sternfeld.

Bekanntmachung.

- 1) Maria Anna Wiedemann von Mering hat mit einem Kapital zu 200 fl. einen Jahrtag zur Pfarrkirche Mering,

2) der Austräger Georg Sedlmayr von Hörmannsberg mit einem Kapitale zu 100 fl. einen Jahrtag zur Kirche Hörmannsberg,

3) die Asperger'schen Relikten von Lechhausen mit einem Kapitale zu 100 fl. einen Jahrtag zur Pfarrkirche Lechhausen,

4) der Bauer Andreas Sedlmaier von Nied mit einem Kapitale zu 100 fl. einen Jahrtag zur Expositur-Kirche Nied,

5) die Austrägerin Maria Rieger von Friedberg mit einem Kapital zu 65 fl. eine Jahrmesse zur Pfarrkirche Merching und

6) die vermittelte Anna Gruber von Lechhausen mit einem Kapital zu 100 fl. einen Jahrtag zur Pfarrkirche Lechhausen gestiftet und letztere auch zur Kirche Lechhausen 381 fl. 37 1/2 kr., zum dortigen Armenfonds 100 fl. und zur Kleinkinderbewahranstalt daselbst weitere 100 fl. vermacht; ebenso hat

7) die verlebte Bierbräuerstochter Maria Anna Haag von Friedberg zur Filialkirchenstiftung Unseres Herrn-Ruh in Friedberg mit einem Kapitale ad 60 fl. eine Verkündmesse und zur dortigen Frohnleichnam-Bruderschaft mit einem Kapitale von 60 fl. eine Verkündmesse gestiftet, und außerdem

- a) der Pfarrkirche St. Jakob in Friedberg 300 fl. sammt dem Kirchenstuhl Nr. 55,
- b) der Filialkirchenstiftung St. Stephan in Friedberg 25 fl.,
- c) der Filialkirchenstiftung Maria-Alber in Friedberg 25 fl.,
- d) der Muttergottesstiftung auf dem Plage 150 fl.,
- e) der Joh. v. Nepomuk-Stiftung 25 fl.,
- f) der Filialkirchenstiftung zu Unseres-Herrn-Ruhe 500 fl.
- g) dem neuerrichteten Krankenhaus 2100 fl.,
- h) dem Armenfonds 200 fl. und
- i) dem Schulfonds in Friedberg 100 fl. zugewendet,

was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Friedberg den 14. August.

Das kgl. Landgericht Friedberg.

Widder.

P r i v a t - A n z e i g e n.

Capitalien

zu jeder beliebigen Größe besorgt stetsfort das Commissions-Bureau

Hugo Höfle,

Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

Bekanntmachung.

Montag den 5. September wird der Jahrtag für die Vereine der Schreiner, Schächler, Glaser, Drechsler, Siebmacher, Bürstenbin-der, Regenschirmmacher, Kammacher, Weinringler und Dosenmacher abgehalten.

Es werden alle Vorsteher in dem Landgerichtsbezirke Friedberg ersucht, die betreffenden Meister davon in Kenntniß zu setzen, da der Richterscheine eine Strafe von einem Gulden zu gewärtigen habe.

Friedberg, 13. Aug. 1859.

Die Vereins-Vorgeber

Pius Preimayer,

Franz Müller.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum an, daß er dahier photographische Lichtbilder verfertigt und empfiehlt sich zu deren Anfertigung gegen billigen Preis.

Nach den 11. August 1859.

J. Bapt. Rasthofer.

Bei M. Eichleiter an den Hühnerställen in Augsburg sind stets

Hunde-Cataster

vorräthig.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Verhandlungen beim kgl. Bezirksgericht Nachh. statt.

Donnerstag den 18. August, Vormittags 8 Uhr. Untersuchung gegen Max Leeb aus Altmarkt und Joseph Hilmer aus Straubing wegen Vergehens des Diebstahls. Am nämlichen Tag, Vormittags 9 Uhr. Untersuchung gegen Michael Schuderer von Woburg wegen Vergehens der Körperverletzung.

An demselben Tage um halb 11 Uhr. Untersuchung gegen Joseph Herrmann von Stäpling wegen Diebstahls Vergehens.

An demselben Tag, Nachmitt. 1/3 Uhr. Untersuchung gegen Johann Werther von Wollezach wegen Hausfriedensstörung.

Abgeurtheilte Untersuchungen des kgl. Bezirksgerichts Nachh.

Donnerstag, den 4. August, Vormittags 8 Uhr. Johann Diabl, led. Schuhmachergeselle von Nachh. kgl. Weingrieschke wegen Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls zum Schaden des Gütlers Egid Pföringer von Eting eine dreijährige Arbeitshausstrafe. Am nämlichen Tag, Vormitt. halb 11 Uhr. Johann Langmaier, led. Abdeckerknecht von Geilheim wegen fortgesetzten Vergehens des Betruges zum Schaden des Sattlers Anton Dürr von Ingoistadt zu einer in einem Zwangsarbeitsause von 3 Monaten verurtheilt.

Bevölkerungs-Anzeige

Friedberg.

(Zur Juli 1859.)

A. Geborne:

Am 1. Theobald, Scto. d. B. Herr Jakob Jos. Deimayr, fgl. Taxbeamte. — 3. Barbara, d. B. Joseph Hans. Schuhmacher. — 4. Ulrich, d. B. Michael Huber, Müller. — 6. Crezgens, d. B. Joseph Heiserer, Maurer. — 9. Thomas, d. B. Ignaz Seis, Bauer. — 13. Josepha, d. B. Michael Stomm, Musikmeister.

B. Getraute:

Am 3. Michael Ritter, Söldner und Fabrikarbeiter von der Friedberger Au, mit Jungfrau Karolina Stettner, Söldnerstochter von dort. — 5. Michael Weingärtner, Gürtler, mit Jungfrau Theres Schmiderer Gürtlerstochter von Petersdorf. — 10. Anton Lemmet, Gürtler in der Friedberger Au mit Juliana Lehner Gürtlerstochter von dort. — 17. Joseph Huber, Gürtler, mit Magdalena Loibt Zimmermannstochter v. Kleinberghofen.

C. Gestorbene:

Am 2. Crezgens Schmid, Baumeisters Kind, 2 Wochen Fraisen. — 9. Helena Seis, Bäuerin, Blutssturz 44 Jahre. — 18. Anna Beutrock, Bleicherin, 73 Jahre, Herzfehler. — 18. Korbinian Niedermayer, Gürtler 73 Jahr Schlagfluß. — 19. Sebastian Niedermayer, Seilers Kind 11 Wochen Darm Catarrh. — 29. Joseph Sturm Austräger, 78 Jahr, Altersschwäche.

Verschiedenes.

Aus Ungarn schreibt man, daß die furchtbarsten Gewitter und Feuersbrünste an der Tagesordnung seien. So hat am 24. Juli in der ganzen Abonyer Herrschaft ein furchtbares Unwetter gehaust. Auf den Jass-Györgyer Pustten waren die herabfallenden Schloßen so groß, daß eine starke Manneshand dieselben nicht fassen konnte, während der wüthende Orkan nicht nur Dächer von Häusern schleuderte, sondern auch die Gebäude selbst wanken machte. Zu Pusta Valadies schmetterte der Sturm einen großen Adler todt zur Erde. Der Schaden an den noch auf dem Felde gestandenen Saaten ist so bedeutend, daß nicht einmal das Stroh davon zu gebrauchen sein wird. Die Wände der Häuser sehen sich so an, als wenn ein Scheibenschießen nach denselben gehalten worden wäre. Die Fluren bei Abony waren mit unzähligen vom Hagel erschlagenen Späßen, Lerchen, Adlern und sonstigen Vögeln buchstäblich besäet! Nicht minder verheerend wüthete ein heftiger Orkan und Hagel zur selben Zeit in Mako und dessen Umgegend, und in dem Dorfe Uka schlug

der Blitz in den Thurm der katholischen Kirche ein und legte denselben in Asche. Als der Kirchturm in voller Flammen stand, schleppte die ganze Einwohnerchaft anstatt Wasser ihre sämmtlichen Milchvorräthe zum Löschen herbei, da daselbst die ererbte Sage geht, daß eine vom Blitz entzündete Flamme nur mit Milch gelöscht werden könne.

Gefrieren von Wasser in einem rothglühenden Gefaße.

Prof. Boutigny hat vor zwölf Jahren auf der Gelehrten-Versammlung zu Cambridge folgendes höchst auffallende und elegante Experiment gemacht. Er erhitzte eine Platinschale bis zur Rothglühhitze und goß dann ein wenig Wasser hinein, welches wie bei dem allgemeinen bekannten Leidenfrost'schen Experiment sofort Kugelgestalt annahm. Hierauf goß Hr. Boutigny etwas tropfbarflüssige schwefelige Säure in das Gefäß. Dadurch trat eine plötzliche Verdunstung ein und als er nun die Schale schnell umdrehte, fiel eine kleine Eismasse heraus. Das Princip, auf welchem dieses hübsche Experiment beruht, ist folgendes. Die schwefelige Säure kocht bei einer niedrigeren Temperatur als der des Gefrierpunktes des Wassers; wenn dieselbe nun in das erhitzte Gefäß gegossen wird, so verwandelt sie sich plötzlich in Dunstform und entzieht dabei dem mit ihm in Berührung befindlichen Wasser so viel seiner latenten Wärme, daß dessen Temperatur unter Nullpunkt sinkt und plötzlich in ein Eisklumpchen verwandelt ist, welches durch rasches Herausweifen in dieser Gestalt erhalten werden kann.

Sonderbare Empfehlung.

Der Steuermann eines Dampfschiffes, das eben vor der kleinen Stadt Portland in Indiana lag, rief gegen einige Passagiere den Ort ungemein und sagte endlich: „Die Stadt sieht sehr still und langweilig aus, aber die Leute darin sind außerordentlich rührig. Vor ungefähr 15 Jahren kam ich in einem Boote auch einmal hier an und machte Halt, um einige Lebensmittel einzunehmen. Ich ging daher in die Stadt, sah zufällig an einem Kaufmanns-Laden einen Rock hängen und nahm ihn an mich. Der Eigenthümer aber lief mir nach, holte mich ein und führte mich vor den Richter; ich wurde sofort verhört, verurtheilt, bekam auf der Stelle neununddreißig Hiebe und war in einer Viertelstunde wieder in meinem Boote. Ich lache Ihnen, es kann keine Stadt geben, in welcher die Geschäfte schneller abgethan und die Fremden weniger aufgehalten werden.“

Raritäten.

Der Regisseur eines Theaterdirectors hatte eine Anordnung getroffen, welche seine Machtvollkommenheit überschritt und die der Director daher als einen Eingriff in seine Directorialrechte betrachtete; er verwies deshalb dem Regisseur seine Ueberhebung mit den Worten: „Wenn Sie glauben, Sie sind Director, sind Sie ein Esel!“

Ein Comödiant, welcher mit seinem Ruhm mehr die Journale als die Häuser füllte, gab Gastrollen vor äusserst leeren Bänken. Wie kommt's wurde er gefragt

daß es bei ihrem Gastspiele sowohl gestern als vorgestern so schrecklich leer gewesen ist? — Vorgestern erklärte der Gast, war der Regen daran schuld, gestern das schöne Wetter.

Ein Arzt will alles Ernstes in den Kopfhaaren gewisse sichere Kennzeichen der physischen und selbst der psychischen Beschaffenheit des Menschen entdeckt haben. Der neue Augur fordert von denjenigen, die von ihm nähere Auskunft über ihre Herzens- und Geisteszustände wünschen, blos drei Kopfhaare und zwei Gulden Untersuchungshonorar.

Stand und Preis der Nacher Schranne vom 6. August 1859.

Fruchtsorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös	Gegen die beste Schranne ist der Mittelpreis				
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindester			gefallen		gelegen		
				Schäffel.		fl. fr.		fl. fr.			fl. fr.		fl. fr.		
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Weizen	269	266	3	14	44	19	—	13	13	3726	15	—	55	—	—
Korn	214	212	2	10	8	4	17	8	22	1968	33	—	12	—	—
Gerste	33	33	—	10	36	10	18	9	40	340	42	—	18	—	—
Haber	128	128	—	8	30	8	9	7	46	1043	1	—	39	—	—
Summa	644	319	5							7079	21				

Nacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Th.	Dut.	Thl.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.
Ochsenfleisch, gemästetes	14	Halbkreuzer Semmel	—	3	—	1 1/2	Mundmehl oder Auszug.	5 3
Rohfleisch	11	Kreuzer Semmel	—	6	—	3	Semmelmehl	4 3
Rindfleisch	11	Halbkreuzer Roggl	—	4	3	1	Mittel- od. Roggenmehl	3 3
Schweinfleisch	16	Kreuzer Roggl	—	9	2	2	Nachmehl	2 3
Kalbfleisch	10	Halbbagen Laib	—	27	3	—	Beutel- od. Brodmehl	2 3
Schafffleisch	—	Bagen Laib	1	23	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	2 1

Viktualien-Preise für Friedberg und Schönbach.

Fleisch, pr. Pfund,	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Th.	Dut.	Thl.	Mehl, pr. Viertel.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	4	1	—	Feines Mundmehl	1 45
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	5	3	—	Semmelmehl	1 21
Rindfleisch	—	Zweifkreuzer Roggl	—	17	2	—	Weizenmehl	1 5
Schweinfleisch	—	Vierkreuzer Roggl	1	3	—	—	Geringeres Weizenmehl	— 49
Kalbfleisch	—	Bagen Laib	1	20	—	—	Roggenmehl	— 45
Schafffleisch	—	Achtkreuzer Laib	3	8	—	—	Nachmehl	— 16
1 Pf. Weizenbrod kostet 6 fr. — pf. — 1 Pfund Roggenbrod 2 fr. 2 pf.								

München 15. Juli. Augsburg 5. August. Schönbach 4. August. Friedberg 4. August.

Ort der Schranne	Weizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
München . . .	—	—	—	15 31	13 56	12 36	11 7	10 29	9 59	11 18	10 33	10 35
Augsburg . . .	—	—	—	15 19	14 28	13 11	11 3	10 11	9 10	9 40	8 42	7 37
Schönbach . . .	—	—	—	14 31	13 37	12 29	9 42	9 16	8 41	—	—	—
Friedberg . . .	6 16	5 25	4 35	13 35	14 41	13 54	10 26	9 24	8 22	—	—	—